

Dezember 2008



Der Preis des Erfolgs

# Isolani

Vereinszeitung des Schachclub Sendling e.V.

## Inhaltsverzeichnis

<b>In eigener Sache</b>	<b>3</b>
<b>Januar 2008: Alfons wieder Vereinsmeister</b>	<b>4</b>
<b>Februar 2008: SC Sendling Münchner Schnellschach-Mannschaftsmeister</b>	<b>5</b>
<b>März-Mai 2008: Münchner Mannschaftsmeisterschaft</b>	<b>6</b>
<b>April 2008: Klassenerhalt in der Landesliga</b>	<b>10</b>
<b>März-Juni 2008: SC Sendling Münchner Pokalmeister</b>	<b>12</b>
<b>Bayerische Mannschaftsblitz</b>	<b>15</b>
<b>Mai-August 2008: Vereinspokal</b>	<b>16</b>
<b>Oktober 2008: Schnellschach Landesliga</b>	<b>19</b>
<b>Oktober 2008: Wacker-Turnier</b>	<b>20</b>
<b>November 2008: Münchner Mannschafts-Blitzmeisterschaft</b>	<b>21</b>
<b>Blitz-Jahreswertung 2008</b>	<b>22</b>
<b>Kleine Schachlektionen: Der Zwischenzug</b>	<b>23</b>
<b>Kombiecke</b>	<b>26</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>28</b>

### Impressum

Redaktion: Joachim Katzer  
 Freie Mitarbeiter: Christoph Altmann, Peter Haas, Jens Nissen  
 Alfons Schamberger, Hans-Dieter Wunderlich  
 Satz und Layout: Joachim Katzer  
 V. i. S. d. Pr.: Joachim Katzer, Badgasteiner Str. 7, 81373 München  
 Email: Joachim.Katzer@t-online.de  
 Homepage: <http://www.scsending.de>

Der **Isolani** ist eine Zeitschrift für die Mitglieder des SC Sendling, allerdings kein offizielles Organ desselben. Der **Isolani** sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere oder ähnliche Veranstaltungen der Mitglieder des SC Sendling zu berichten.

Spiellokal: Alten-Service-Zentrum Sendling-Westpark  
 Badgasteiner Str. 5, 81373 München  
 Tel. 089/76974529, freitags ab 19:30 (Jugendliche ab 17:30)

## In eigener Sache

Und wie ich so strolcht´ durch den finstern Tann,  
da rief das Christkind mich plötzlich an:

„Knecht Jens“, rief es, „alter Gesell,  
klappte die Tasten – schreib ein Vorwort – schnell!  
Die Kerzen fangen zu brennen an,  
der Isolani ist nicht fertig getan“.

„Alte und Junge sollen nun,  
von der Jagd des Schachspiels ruhn:  
in Joachims Seiten lesen,  
was in diesem Jahr gewesen!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,  
die Reise der **Zweiten** zu Ende ist.  
Sie spielt dann wieder im kommenden Jahr,  
in des Kreises Klasse A.

Desgleichen die **Vierte** mit Oh-Weh,  
wir sehen uns wieder in Kreisklasse D.“

„Hast denn das Säcklein auch bei dir?“

Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier;  
denn Äpfel, Nuss und Mandelkern  
essen gute Spieler gern.“

Die gibt’s in der **Ersten** wie in der **Dritten**,  
in ihren Klassen sind sie inmitten.

Christkindlein sprach: „So ist es recht,  
so geh mit Gott mein treuer Knecht.“

Von drauß’, vom Walde komm’ ich her;  
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr.

*Jens Nissen und Theodor Storm*



### Nachwort:

Natürlich gab es in diesem Jahr auch andere  
Meldungen, traurige und fröhliche:

Im November verstarb unser langjähriges Ehren-Mitglied Stefan Bacher, treuster Wächter über Spiellokal und alle Mannschaften. Wir werden dich sehr vermissen!

Im Juli gab’s Präsidentennachwuchs: Jasper Nissen, geboren am 21.7.2008. Mal schauen, wann er die Schamberger-Buben jagen kann!?



## **Februar 2008: SC Sendling Münchner Schnellschach-Mannschaftsmeister**

### **Vorrunde**

Der SC Sendling ist mit drei Mannschaften in die MSMM 2008 gestartet.

Das Team Yegorkin/Mushlovin/Eckstein/Hönig wurde Gruppenzweiter mit 4MP/6 Brettunkten, nur geschlagen von Zugzwang 1, hier besteht noch Hoffnung aufs Weiterkommen.

Das Team um Haas/Wein/Langen/Reger wurde ebenfalls Gruppenzweiter, geschlagen nur von Roter Turm 1. Aber hier kamen nur 4 MP mit 5 Brettunkten zusammen — das wird sehr eng!

Als schlechte Gastgeber präsentierten sich Künzner/Taimanov/Schamberger/Nissen, vor heimischer Kulisse wurden sie ungeschlagen Gruppenerster und deklassierten das Feld. Sendling 3 ist nach Los-Entscheid ausgeschieden. Weiter sind die absolut wertungsgleichen Sollner.

### **Zwischenrunde**

In der Zwischenrunde legte das Team Künzner/Taimanov/Nissen/Schamberger/Hönig eine souveräne Leistung hin und konnte einen praktisch nicht gefährdeten Gruppen-Sieg einfahren. Haar konnte sich als zweites Team für das Finale qualifizieren

### **Finale**

Das Finale fand schon fast traditionell in Garching statt. Tarrasch, Garching, Haar und der SC Sendling stritten um die ersten

beiden Plätze die zum Aufstieg berechtigen, wobei für die überregional bereits vertretenen Sendlinger sicherlich der Titel mehr zählt als der Aufstieg.

So wurde in der ersten Paarung Tarrasch mit Levushkina am ersten Brett 3-1 heim geschickt, tatsächlich hatte Marc Ratushni am ersten Brett ein einzügiges Zwischenmatt übersehen, so dass es auch leicht hätte 4-0 ausgehen können.

Als zweiten Gegner gab es dann Garching in allerdings 2b-Ausstattung, nachdem Jens Nissen einen ganzen Punkt und Alfons Chamberger einen halben beige-steuert hatte blieb es Alexander Taimanov überlassen zu demonstrieren, dass man gegen Alexander nicht ein Endspiel blitzt! 2,5-1,5 der Endstand.

Als letztes ging's dann gegen Haar, die wir ja in der Zwischenrunde schon mal geschlagen hatten. Dieses Mal war's sehr knapp, Jens hatte verloren wie Marc, Alfons hatte einen Punkt im Turmendspiel geholt. Damit kam es dann wieder zum Schauspiel „Alexander im Endspiel“, dieses Mal sogar die Verschärfung „Alexander im Grotten-Endspiel mit Weniger-Zeit“. Macht nix. Sein Gegner spendierte all seine Zeit für den finalen Angriff - und opferte dafür sein Blättchen. 2-2!!!!

Damit ist Sendling Münchner Schnellschach Mannschaftsmeister!

Gratulation ans Team Künzner, Ratushni, Taimanov, Nissen, Chamberger & Hönig - unschlagbar!

## März-Mai 2008: Münchner Mannschaftsmeisterschaft

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Redaktion des Isolani auch heuer wieder die Mannschaftsführer unserer Mannschaften über ihre Eindrücke und Erlebnisse der zurückliegenden Spielzeit befragt. Antworten gab es diesmal leider nur von den Mannschaften auf Münchner Ebene. Zunächst noch einmal eine Zusammenfassung des Abschneidens der einzelnen Teams, anschließend dann die Interviewbeiträge zu den einzelnen Fragen:

Mannschaft	Mannschaftsführer	Ergebnis
SCS 2	Bernd Langen (BL)	Bezirksliga: Abstieg in A-Klasse
SCS 3	Klaus Reger (KR)	B-Klasse: Klasse gehalten
SCS 4	Rudolf Derondeau (RD)	C-Klasse: Abstieg in D-Klasse

### Wie bist Du mit dem Abschneiden Deiner Mannschaft zufrieden?

**BL:** Da wir als Vorletzter in die A-Klasse absteigen müssen, kann man natürlich nicht zufrieden sein.

Nach einem positiv überraschenden 4-4 gegen Haar 1 zum Auftakt kam dann aber eine Durststrecke von vier Niederlagen hintereinander. Die letzten beiden Mannschaftskämpfe konnten wir zwar gewinnen und hätten fast doch noch den Klassenerhalt geschafft. Am Ende waren wir dann mit Tarrasch 4 sogar punktgleich, aber leider mit deutlich weniger Brettpunkten.

**KR:** Ich bin natürlich zufrieden. Wir haben den Abstieg verhindert, obwohl dieses Jahr eine Mannschaft mehr absteigt als sonst. Drei Mannschaftssiege haben für den 4. Platz ausgereicht. Unsere 16 Ausfälle konnten wir dabei mit 5 verschiedenen Ersatzleuten gut ausgleichen.

**RD:** Erst waren wir ersatzgeschwächt und ließen die Punkte, dann waren wir ersatzgestärkt (siehe Punkt 2) und ließen ebenfalls die Punkte.

Nur zweimal spielten wir in sogenannter Stammbesetzung und gewannen diese zwei Spiele. Insofern besteht kein Grund, mit der Mannschaft unzufrieden zu sein. Einziges Manko war das katastrophale Gesamtergebnis des Derondeau. Aber selbst hier könnte man seitenlange mehr oder weniger berechtigte Ausreden finden.

### Welches Ereignis hat den größten Adrenalin-Ausstoß bei Dir hervorgerufen?

**BL:** Das war mein Sieg gegen MSC 1836, als ich in buchstäblicher letzter Sekunde gegen den nackten König mit Turm und König noch Matt setzen konnte.

**KR:** Beim Auswärtskampf gegen Süd-Ost kam ich mit drei Leuten im Auto zu spät und es fehlte noch Christoph. Den hatte

ich aber noch kurz vorher auf der Landstraße getroffen. Immer wieder finde ich den Eingang zum Militärgelände nicht. Er auch nicht. Die Süd-Ostler waren aber sehr nett und verständnisvoll. Und dann verlieren wir den Kampf auch noch mit Zeitnot-Pech.

Aber schlimmer war eigentlich das Endspiel von Thomas Bergmann gegen Meiller 1 in gegenseitiger Zeitnot beim Stand von 3,5:3,5. Er holte den Punkt.

**RD:** Wichtigstes Spiel im Kampf gegen den drohenden Abstieg war das Heimspiel gegen Garching, welche bis dahin zwei Punkte mehr auf der Habenseite verbuchen konnten. Mit einem klaren Sieg waren sie zu überholen. Und das Schicksal schien günstig wie noch nie. Die dritte Mannschaft war spielfrei und somit konnte aus der hochwertigen Ersatzspielerkiste in die Vollen gegriffen werden. Mit auf der Zunge zergehenden Namen wie Leonid Rybak, Bernhard Solger, Tim Schmitz und Oleg Pisman war das Kontingent sogar um zwei Mann überschritten.

Deshalb zogen Inge Rebien und der eh schwächelnde Derondeau zurück, um einem möglichst hohen Gesamtsieg nicht im Wege zu stehen. Um den auch sicher zu erreichen, tüftelte der emsige Mannschaftsführer lange und akribisch an den bisherigen Einzelergebnissen der Garchinger herum. Dann war klar. Die meisten Punkte holten diese auf Brett vier, drei und acht. Hier also mussten die Stars ran. Sir Leonid war allerdings nicht tiefer als Brett 2 zu vermitteln, aber da waren ja noch Bernhard und Tim. Oleg schien auf Brett 8 gut aufgehoben. Das war der Plan. Um allerdings ganz sicher zu gehen, wurde die

geplante Aufstellung solange hinausgezögert, um erst anhand der Garchinger Besetzungsliste die endgültige Zusammenstellung zu treffen. Und hier traten die ersten Probleme auf. Die Garchinger ließen Brett 4, für welches Bernhard gedacht war, erst mal unbesetzt. Dafür tauchte auf Brett 8 ein 1780 DWZ Mann auf und Oleg Pisman war um drei viertel acht auch noch nicht da.

Der Versuch auf Zeit zu spielen, scheiterte trotz mehrmaligen Versuchens, schließlich an dem Flehen Christoph Altmanns, der die Aufstellung vorlesen wollte. Da es halt nun mal unsinnig schien, Bernhard Solger vor das leere Brett 4 zu setzen und Brett 8 zu diesem Zeitpunkt durch das Fehlen von Oleg unbesetzt war, musste getan werden was zu tun war, also Bernhard auf Brett 8 und der fehlende Pisman auf das bis dahin leere Brett vier. Kurz darauf erschien Oleg und zum großen Erschrecken auch der gefürchtete Spieler aus Garching. Und nach vier qualvollen Stunden hieß es 4,5 zu 3,5 für Garching. Die besten Resultate unserer Top 4 waren je ein Remis von Leonid und Bernhard. Tim und Oleg gingen leer aus.

### **Warum ist es schön, Mannschaftsführer einer Mannschaft des SC Sendling zu sein (drei Gründe)?**

**BL:** Wir haben in dieser Saison einen einsamen Rekord aufgestellt:

Es wurde kein einziger Ersatzspieler gebraucht, da alle Stammspieler einfach immer gespielt haben!

Das freut natürlich einen Mannschaftsführer, auch wenn es ihn fast überflüssig macht.

Bis auf den letzten Spieltag, da hatte sich

Joachim schon in der 1.Mannschaft festgespielt und wir mussten das 1.Brett freilassen.

War aber nicht so schlimm, denn wir haben mit einem Mann weniger trotzdem gewonnen.

**KR:** Wir wollen immer siegen. Der Wille zählt.

Ersatzleute, die fast alles mitmachen. Man muss nur anrufen.

Beim Heimkampf haben wir immer einen echten richtigen Schiedsrichter.

**RD:** Leider muss hier ein Beamter auf Lebenszeit, der ja den Eid auf „immer Treu und Redlichkeit“ geschworen hat, jegliche Aussage verweigern.

Warum ist es schrecklich, Mannschaftsführer einer Mannschaft des SC Sendling zu sein (drei Gründe)?

**BL:** Das einzig „schreckliche“ war heuer eigentlich nur das Beantworten dieser vielen Fragen.

**Was ich diesmal auch noch fast vergessen hätte ...**

**KR:** Kurzfristige Absagen und Stammspieler, die überhaupt nicht antreten.

Alle wollen nur Brett 8 spielen.

Mein Russisch ist zu schlecht.

**RD:** Ein Ritter ohne Furcht und Tadel kennt keine Schrecken. *H.-D. Wunderlich*

## Bezirksliga

Platz	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MPkte	BPkte
1 ↑	SC Garching 1980 e.V. 2	**	5½	3	6½	6	5	6½	6½	12	39
2	SC Roter Turm Altstadt 1	2½	**	5	3½	5½	5½	6½	5½	10	34
3	SC Haar 1931 1	5	3	**	5½	3½	6	4	6	9	33
4	FC Bayern München 4	1½	4½	2½	**	4½	4	6	3½	7	26.5
5	Münchener SC 1836 e.V. 1	2	2½	4½	3½	**	4½	3	5½	6	25.5
6	SC Tarrasch 45 München 3	3	2½	2	4	3½	**	6½	5	5	26.5
7 ↓	SC Sendling e.V. 2	1½	1½	4	2	5	1½	**	5	5	20.5
8 ↓	SC Pasing von 1948 e.V. 1	1½	2½	2	4½	2½	3	3	**	2	19

Sendling 2		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte
1	Katzer, Joachim	1949	0	0	0	0	½	0		0.5/6
2	Dvorkin, Eduard	1993	0	½	0	0	0	½	½	1.5/7
3	Klein, Stefan, Dr.	1965	½	0	½	½	½	0	1	3/7
4	Gomelski, Iouri	1910	½	½	½	0	0	1	1	3.5/7
5	Nöhles, Filip	1860	½	½	0	½	0	1	½	3/7
6	Wein, Ulrich	1856	1	½	½	0	0	1	1	4/7
7	Langen, Bernd	1795	1	0	0	0	½	1	1	3.5/7
8	Vainshtok, Dimitro	1855	½	0	0	½	0	½	0	1.5/7

**B-Klasse 3**

Platz	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MPkte	BPkte
1	SGem Aschheim/Kirchheim 1	**	4½	4	4½	6	6	4½	11	29.5	
2	SC Tarrasch 45 München 5	3½	**	3½	5	4½	7	5	8	28.5	
3	SC F.X.Meiller 1	4	4½	**	3½	2½	5	4½	7	24	
4	SC Sendling e.V. 3	3½	3	4½	**	6	6	2½	6	25.5	
5	SC Unterhaching 3	2	3½	5½	2	**	3½	5	4	21.5	
6	TSV Poing 1	2	1	3	2	4½	**	4½	4	17	
7	SK München Südost 2	3½	3	3½	5½	3	3½	**	2	22	
8	Blinden SC München 1								**0	0	

**C-Klasse 2**

Platz	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	MPkte	BPkte
1	SG Schwabing München Nord 5	**	3½	5	5	4½	5	5½	6	12	34.5
2	Schach-Union München e.V. 3	4½	**	3½	5	4½	5	6	6	12	34.5
3	SC Lohhof 1950 e.V. 2	3	4½	**	4	2½	4	5	5½	8	28.5
4	Sportclub Eching 1	3	3	4	**	5	5½	7	3½	7	31
5	SC Garching 1980 e.V. 5	3½	3½	5½	3	**	2	4½	6	6	28
6	FC Fasanerie-Nord e.V. 2	3	3	4	2½	6	**	3½	4½	5	26.5
7	SC Sendling e.V. 4	2½	2	3	1	3½	4½	**	5½	4	22
8	SAbt SV Weiss-BL.Allianz 3	2	2	2½	4½	2	3½	2½	**	2	19

	<b>Sendling 3</b>	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt
1	Yegorkin	1801	0	1	0	0	0	½		1.5/6
2	Uzun	1691	0		½			0	1	1.5/4
3	Bergmann.	1691	½	1	½	½			1	3.5/5
4	Reger	1682	1	½	1	½	1	½		4.5/6
5	Mushlovin	1607	0	0	1	½	0	0		1.5/6
6	Gizunterman	1593	0	½	1					1.5/3
7	Giannone	1555	1	0	1	½	0			2.5/5
9	Reich	1665	½		1		0			1.5/3
10	Rybak	1941		1		½	1		1	3.5/4
11	Schmitz	1779		½		1	½		1	3/4
12	Halanke	1882				0				0/1
13	Solger	1934							1	1/1

	<b>Sendling 4</b>	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	
1	Eckstein	1696	1	½	0			½	1	1	4/6
2	Jessen	1570					½	1	½	1/2	1/2
3	Hönig	1633	0	0	½	1	½	½	1	3.5/7	
4	Derondeau,R.	1578	0	0	0	0	1		0	1/6	
6	Ahrens	1567	0	1	1	0	1	1	1	5/7	
7	Hellwig	1518	0	½		½	½	0	½	2/6	
8	Rebien,Inge	1111	0	½	0	0	½		0	1/6	
9	Eggensberger	1059	0	½	0	0				0.5/4	
10	Kunz	1265	0	0	0					0/3	
11	Ballmann	1341			½	0				0.5/2	
12	Pisman	1624			1	1	0	½		2.5/4	
13	Rybak	1941					½			0.5/1	
14	Schmitz	1779					0			0/1	
15	Solger	1934					½			0.5/1	

## April 2008: Klassenerhalt in der Landesliga

### Runde 5 am 20.1.2008 in Haunstetten (A)

Das Auswärtsspiel in Haunstetten wurde überraschenderweise eine klare Sache für den SCS, obwohl die Haunstetter in Bestbesetzung mit Umansky antreten. Aber die Mittelachse mit Schamberger, Taimanov und Nissen und Ersatzmann Klein holten ganze Punkte schon zur ersten Zeitnot. Künzner, Altmann und Haas steuerten noch je ein Remis bei, so dass die Niederlage von Mischa Unger gegen Umansky nur ein Schönheitsfehler blieb. 5,5-2,5 war der deutliche Endstand.

### Runde 6 am 10.2. oder 17.2.2007 gegen Bayern III (H)

Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft war eine auch nicht übermächtig angetreten Bayern-Mannschaft für uns nicht schlagbar. Einzig Franz Künzner konnte mit einem ganzen Punkt überzeugen, damit aber die Niederlagen von Schamberger und Unger nicht kompensieren. Alle anderen Kämpfe gingen Remis aus: Klein, Dworkin, Ratushni und Altmann schon recht bald, Jens Nissen erst 10 Minuten vor dem letzten Ende. Zusammen also ein vermeidbare 3,5-4,5 Heimmiederlage.

### Runde 7 am 9.3.2008 in Garching (A)

Gegen Tabellenführer Garching wurde es überraschend eng: Alfons konnte eine schöne Partie gewinnen, wenn auch an einem Punkt die Sache hätte kippen können, an den Spitzenbrettern konnten Un-

ger und Künzner gegen die Ex-Sendlinger Bredl und Pitschka Remis halten. Dafür parkte Nissen seine optisch schöne Partie ein, ebenso bereits sehr früh Martin Stiefried mit einer Dame gegen zwei Türme. Peter Haas konnte sich wie Christoph Altmann ein sicheres Remis holen, wohingegen Joachim Katzer an Brett 9 seine Partie in einem Moment wegkippte, als sein Gegenspiel immer noch völlig ausreichend war, um in einem Endspiel mit dem Läuferpaar noch auf Gewinn weiter zuzuspielen - wäre da nicht die notorische Zeitnot ...

Alles in allem ein unglückliches 3-5 aus Sendlinger Sicht!

### Runde 8 am 6.4.2008 gegen Dillingen (H)

Gegen die ebenfalls abstiegsgefährdeten Dillinger hätte sich der SCS bereits mit einem Unentschieden eine ausgezeichnete Ausgangslage schaffen können. Das sah auch gut aus, nachdem Franz Künzner an Brett 2 einen sicheren Sieg einfuhr und sich 3 Remis von Peter Haas, Martin Stiefried und Jens Nissen anschlossen.

In der Zeitnotphase kam aber dann die Wende zugunsten der Gäste: Mischa Unger verlor in Zeitnot, nachdem er einzülig eine Figur hätte gewinnen können und auch der sonst so sichere Alfons Schamberger parkte seine Partie ein. Zudem verlor Alexander Taimanov chancenlos, so dass die Partie von Christoph Altmann mit einem bedeutungslosen Remis beschlossen werden konnte. Dabei hatte er auch bis kurz vor Schluss alle Chancen gehabt, mit



## März-Juni 2008: SC Sendling Münchner Pokalmeister

### Viertelfinale: Überraschender Sieg gegen Tarrasch 1

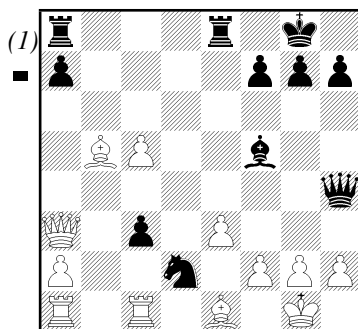
Im Viertelfinale gelang der ersten Mannschaft mit Christoph Altmann, Joachim Katzer, Yuri Gomelski und Eduard Dvorking ein überraschender Sieg gegen Tarrasch 1, die mit ihren Spitzenspielern Fedorovsky und Otte an Brett 1 und 2 antraten. Ein Spieler fand allerdings nicht den Weg ins Sendlinger Spiellokal, deshalb musste Tarrasch einen 0:1 Rückstand aufholen, was an Brett 3 auch gelang.

Am 2. Brett kam Joachim zunächst nach der Eröffnung (wieder mal Tarrasch mit Schwarz) in Vorteil, verlor dann aber Läuferpaar und einen Bauern, behielt aber noch etwas Initiative und vage, rasch schwindende Schwindelchancen. Doch gerade in dem Moment, als Joachim vom Mannschaftsführer am Aufgeben gehindert wurde, wendeten zwei ungeschickte Verteidigungszüge von Marc Otte das Blatt: Ein Springeropfer leitete einen zwingenden und sehenswerten Mattangriff ein – 2:1. (1)

**Marco Otte** 2175 –  
**Joachim Katzer** 1932

4er Pokal: Tarrasch – Sendling 27.4.2008  
[3.2]

**24...Sf3+!! 25.Kf1** (25.gxf3 Lh3–+ △26.— Dg5+) **25...Sxh2+ 26.Kg1** (Auf 26.Ke2 wollte ich wirklich mit 26...Txe3+! den Turm opfern, gesehen hatte ich zugegebenermaßen nur ein



Dauerschach. (Schnörkelloser gewinnt 26...Dg4+ 27.f3 Dxdg2+ 28.Lf2 Dxf3+ 29.Ke1 Txe3+ 30.Lxe3 Dxe3+ 31.Le2 Sf3+ 32.Kf1 Lh3 matt) 27.fxe3 Dg4+ 28.Kf2 Le4 29.Lf1 (29.Lxc3 Dxdg2+ 30.Ke1 Sf3+ 31.Kd1 Td8+ 32.Ld2 Txd2 matt) 29...Df5+ 30.Kg3 (30.Ke2 Dxf1+ 31.Kd1 Td8 matt) 30...Sxf1+ 31.Kh4 h5 32.— Dg4 matt) **26...Sf3+ 27.gxf3** (27.Kf1 Dh1+ 28.Ke2 Sd4+ 29.Kd1 Lg4+ 30.f3 Lxf3+ 31.gxf3 Dxf3+ 32.Le2 Dxe2 matt) **27...Lh3 28.Kh2 Lg4+**

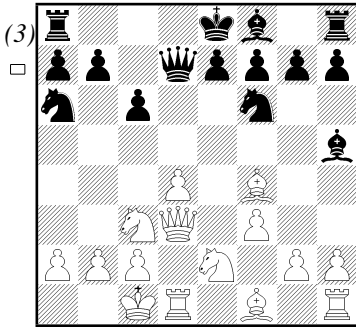
**0 : 1**

*Joachim Katzer*

Am 1. Brett übernahm Fedorovsky zunächst programmgemäß die Initiative, doch Christoph behielt immer ausreichend Gegenspiel. Zum Schluss, als Fedorovsky unbedingt gewinnen musste, gelang Christoph sogar ein Damengewinn gegen Turm und Springer, die technische Umsetzung erwies sich aber als zu schwierig und er begnügte sich mit einem sicheren Remis durch Zugwiederholung (2,5:1,5!) - und sicherte sich damit auch uneinholbar den Titel eines Remiskönigs (0 gewonnen, 2



Sbd5 10.Le5 Sxc3 11.Dxc3 Sd5 12.Db3  
0–0–0 13.f3 Le6 14.c4 Dc6 15.Sc3 Sxc3  
16.Dxc3 Da4 17.Ld3= Dxa2? 18.Kd2±)  
**7.f3 Lh5 8.Lf4 Dd7 (8...Dd8) 9.0–0–0**  
**Sa6? (3)**



**10.d5!! Sb4 11.Dd4 Sbx d5 12.Sxd5**  
**Dxd5 13.Db4 Db5 (13...Dxa2 14.Sc3**  
**Da1+ 15.Sb1+- Td8 (15...b6 16.Lb5!!)**  
**16.Txd8+ Kxd8 17.Dxb7) 14.Dxb5 cxb5**  
**15.Sc3+- a6 16.Sxb5! Tc8 17.Sc7+**  
**Txc7 18.Lxc7 e6 19.Td8+ Ke7 20.g4**  
(Idee: Die einzige schwarze Idee ist, g6  
und Lh6+ zu spielen. Nach dem erzwunge-  
nen Lg6 kommen die schwarzen Figuren  
nie wieder aus ihrem Grab raus.) **20...Sd5?**  
**21.Txd5 exd5 22.gxh5**

**1 : 0**

*Jens*

Danach hieß es: warten - stundenlang ...  
bis als nächstes Alfons Remis machte (in  
einem leicht schlechter stehenden Springe-  
rendspiel). Dann wieder: warten.

In der Zeitnot parkte dann Klaus Pitschka  
an Brett 1 überraschend einen Springer ein,  
konnte aber noch gerade so zwei Bauern  
dafür bekommen. An Brett 2 manövriere-  
te sich Franz durch sehr schwere Wasser,  
konnte dann aber nach fast 60 Zügen den

Remis-Hafen in einem Endspiel Dame und  
zwei gute gegen Dame und drei schwache  
Bauern ansteuern. Woraufhin Mischa  
an Brett 1 sofort das Remis vereinbarte.

Gesamtergebnis: 2,5-1,5 für Sendling und  
die Garchingener auch noch um 4 große Por-  
tionen Braten mit Kraut und Kartoffelsalat  
geschädigt. So ging ein sehr angenehmer  
Sonntag bei guten Freunden sehr erfreu-  
lich zu Ende.

### **Bayerische Pokalmeisterschaft. 1. Runde**

Auf Bayerische Ebene stand als erstes der  
Vergleich Niederbayern gegen München  
auf dem Plan.

Mischa Unger, Franz Künzner, Jens Nissen  
und Christoph Altmann machten sich auf  
nach Pfarrkirchen zum SC Rottal. Seitdem  
dieser Verein Rottal heißt und nicht mehr  
Pfarrkirchen, nehmen wir ihn nicht mehr  
so richtig ernst, ein gutes Vorzeichen?

Als erstes machte Jens ernst mit dem  
Nicht-Ernst-Nehmen, was mit einer furcht-  
baren Stellung endete. Am Ende konnte er  
sich herauswürgen und machte als Erster  
Remis.

Danach machte Christoph Altmann in ei-  
nem Holländer Remis, da war deutlich  
mehr drinnen, am Ende konnte er mit ei-  
nem Mehrbauern aber nicht gewinnen.

Während die beiden draußen analysierten,  
konnte Mischa Unger an Brett 1 gewinnen.  
Damit war der Kas gegessen und die Par-  
tie von Franz an Brett 2 nominell bedeu-  
tungslos. Franz spielte denn auch noch et-  
was weiter, weil auch er im Endspiel einen  
Mehrbauern hatte, machte dann aber doch

Remis.

Damit also in der ersten Runde ein 2,5-1,5 und weiter geht's noch im Juli gegen Oberbayern oder Schwaben.

## **Bayerische Pokalmeisterschaft. Finale**

Die Bayerische Pokalmeisterschaft ist kurz und bündig: mit der zweiten Runde ist man bereits im (Süd-) Bayernfinale.

Hier hatten wir Heimrecht gegen Oberligist Gröbenzell und hier kam leider das Aus für dieses Jahr:

Zwar konnten Mischa Unger und Christoph Altmann Remis machen, dafür waren Franz Künzner und Alfons Schamberger indisponiert und verloren: Franz durch Zeitüberschreitung im 37. Zug, Alfons nach einer nicht optimalen Eröffnungsbehandlung.

Es wäre mehr drinnen gewesen: Christoph konnte ein besseres Endspiel nicht gewinnen und Mischa hatte für Alfons auch eine passende Verstärkung. Letzten Endes kann man aber nicht immer auf der glücklicheren Seite stehen - für nächstes Jahr also "Auf ein Neues"!

## **Nachtrag**

Durch den Rückzug einer bayerischen Mannschaft ist der SC Sendling für die erste Pokalhauptrunde des DSB qualifiziert. Die erste Runde findet in Sendling am Samstag, den 17. Januar 2009 gegen Biberach, Landesligist aus Württemberg, statt.

*Jens Nissen*

## **Bayerische Mannschaftsblitz**

### *SC Sendling gut behauptet bei der Bayerischen Mannschaftsblitz*

Nach Vogtareuth ging es (wieder einmal) an einem Wahlsonntag zur Bayerischen Mannschaftsblitz 2008. Das 1b-Team Franz Künzner, Jens Nissen, Christoph Altmann und Peter Haas mischte die nicht so spielstarke Veranstaltung gut auf - gegen die Favoriten wurde gepunktet, gegen die Schwächeren wurden die Punkte eingestellt. Das war dann so eklatant, daß in einer Runde (gegen Mering) das Ergebnis umgedreht eingetragen wurde in die Turniertabelle, wie konnte Mering denn gegen Sendling gewinnen? Denn zuvor hatten wir gegen Tarrasch und Bayern jeweils 2-2 gespielt, da machten vor allem die 2400er IMs von Bayern München an Brett 1 und 2 seeehr lange Gesichter:-)

Auch Regensburg und Bamberg hatten noch das Nachsehen, dafür aber wieder Schwächen gegen Freising und Unterhaching, so daß es am Ende ein 10. Platz wurde mit (19-15 Punkten).

Die Einzelbretter: Franz 11,5/17, Jens 9/17, Christoph 5/17 (buuh!) und Peter 10,5/17.

Nebenbei bemerkt: Bayerischer Meister wurde Burgsinn (32-2) vor Bayern (30-4).

*Jens Nissen*

## Mai-August 2008: Vereinspokal

### Runde 1

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnis
2	Vitaliy Yegorkin	Bernd Langen	1/2 - 1/2 (1 - 0)
3	Christoph Altmann	Iouri Gomelski	1 - 0
4	Inge Rebien	Yvgen Mushlovin	0 - 1
5	Dimitro Vainshtok	Tim Schmitz	1 - 0
6	Ulrich Wein	Klaus Reger	1 - 0
8	Helmut Eckstein	Alfons Schamberger	0 - 1
9	Leonid Rybak	Jens Nissen	0 - 1
10	Joachim Katzer	Klaus Ahrens	1 - 0

### Runde 2

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnis
1	Thomas Bergmann	Ulrich Wein	0 - 1
2	Jens Nissen	Alfons Schamberger	1/2 - 1/2 (0 - 1)
3	Peter Haas	Joachim Katzer	0 - 1

### Runde 3

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnis
1	Yuriy Gizunterman	Vitaliy Yegorkin	0 - 1
2	Yvgen Mushlovin	Christoph Altmann	1/2 - 1/2 (0 - 1)
3	Ulrich Wein	Dimitro Vainshtok	0 - 1
4	Alfons Schamberger	Joachim Katzer	1 - 0

### Runde 4

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnis
1	Vitaliy Yegorkin	Christoph Altmann	1 - 0
2	Alfons Schamberger	Dimitro Vainshtok	1 - 0

### Runde 5

Tisch	Weiß	Schwarz	Ergebnis
1	Alfons Schamberger	Vitaliy Yegorkin	1/2 - 1/2 (1 - 0)

Am Ende ist es immer wieder der Gleiche: Alfons Schamberger!

Dabei hätte das Endspiel gegen Yegorkin auch anders ausgehen können. Dieser hätte sicher den Titel des moralischen Pokalsiegers verdient, hat er doch einen schönen Königs-Angriff geführt, der Alfons veranlasste, sich ein Endspiel mit einer Minusfigur gegen 2 Bauern zu retten. Mit Glück und Routine rettete Alfons in dem wohl verlorenen Endspiel doch noch den halben Punkt.

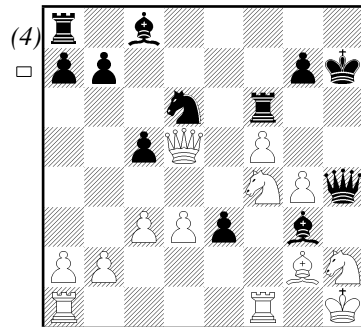
Auch in der anschließenden Entscheidungs-Blitzpartie erlangt Yegorkin eine überlegene Stellung. Doch als er den Sack hätte zumachen können, stellte er eine Figur und damit den vollen Punkt ein.

**Alfons Schamberger – Vitali Yegorkin**

Vereinspokal 2008 2008

**1.Sf3 d5 2.g3 c5 3.Lg2 Sc6 4.0-0 e5 5.d3 Le7 6.e4 Sf6 7.Sc3 d4 8.Se2 0-0 9.Se1 Se8 10.f4 f5 11.fxe5 Sxe5 12.exf5 Sd6** (Vitali dachte wohl, mit diesem Zug den Bauern mit gutem Spiel zurückgewinnen zu können. Aber ich dachte nicht daran, mein Material zurückzugeben.) **13.Lf4 Sg4 14.h3 Se3 15.Lxe3 dxe3 16.g4** (Der erste Bauer ist gewonnen. Und der weit vorgedrungene schwarze Bauer auf e3 sollte auch bald erobert sein. Die Partie ist wohl entschieden.) **16...Lh4 17.Sf3 Lf2+** (Gut gespielt. Das erschwert die Eroberung des frechen schwarzen Bauern auf e3.) **18.Kh1 Df6 19.c3 h5** (Was

hat Vitali vor? Will er etwa im Königsanriff gewinnen? Hat Christoph als Turnierleiter vergessen, Vitali darauf hinzuweisen, dass der Pokal mir gehört?) **20.Sh2 hxg4 21.hxg4 Dh4 22.Db3+ Kh7 23.Dd5 Tf6** (Die nächste schwarze Drohung: Der Turmschwenk nach h6 mit Mattdrohung auf h2. Jetzt gefiel mir meine Stellung gar nicht mehr.) **24.Sf4 Lg3** (4)



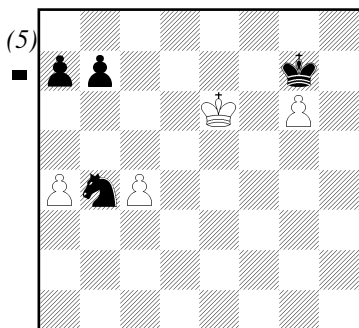
**25.Lh3** (Verliert eine Figur. Eigentlich wollte ich 25.Sh3 spielen, dachte aber dann, dass ich wegen der Antwort e2 sogar einen ganzen Turm verliere. Das war zwar nur ein Berechnungsfehler, hätte die Variante aber auch nicht viel besser gemacht. 25.Sh3 e2 26.Tg1 e1D 27.Tgxe1 Lxe1 28.Sf3 Dxc4 29.Txe1 Lxf5--+) **25...Lxf4 26.Txf4 Dxh3 27.Df3 Dxf3+** (Erste Ungenauigkeit von Vitali. Bei meiner unsicheren Königsstellung und der sich bei mir bereits abzeichnenden Zeitnot wäre es besser gewesen, die Damen auf dem Brett zu lassen. Jetzt kann ich im Endspiel mit 2 Bauern gegen eine Figur noch weiter kämpfen.) **28.Txf3 Ld7 29.Txe3 Lc6+ 30.Kg1 g6 31.fxc6+** (Je mehr Bauern getauscht werden, umso schwieriger wird es für Vitali, die Mehr-

figur zur Geltung zu bringen.) **31...Txxg6**  
**32.Tf1 Tag8 33.Tf4 T8g7 34.Kf2 Th6**  
**35.Sf1 Th4 36.Tg3 Ld7 37.Se3 Th2+**  
**38.Tg2 Txxg2+ 39.Kxxg2** (Der Turmtausch  
 kommt nur mir zugute. Jetzt kann mein  
 König aktiv mitspielen. Endlich habe  
 ich wieder greifbare Remis-Chancen.)  
**39...Kg6 40.Kg3 Te7 41.Sd5 Tf7 42.d4**  
**cxd4 43.Txd4** (Der nächste Bauer ist vom  
 Brett verschwunden.) **43...Se8 44.Sf4+**  
**Kh7 45.Sd3 Te7 46.Se5** (Geht, da der  
 Ld7 vom Turm angegriffen wird.) **46...Sf6**  
**47.Sxd7 Sxd7** (Jetzt kann ich bereits  
 mit Turmtausch drohen, da der langsame  
 Springer die beiden verbliebenen Bauern  
 am Damenflügel gegen einen eindringen-  
 den König nicht schützen kann.) **48.Kf4**  
**Kg6 49.a4 Sf8 50.Td6+ Se6+ 51.Ke5**  
**Kf7 52.Kf5 Sc5 53.Td4 Se6 54.Td6 Sg7+**  
**55.Kf4 Se8 56.Td4 Sf6 57.Kf5 Te2 58.g5**  
**Tf2+ 59.Ke5 Te2+ 60.Kf5 Sg8 61.b4**  
 (61.Td7+?? Se7+ 62.Kf4 Txb2) **61...Se7+**  
**62.Kg4 Sc6 63.Td7+ Te7 64.Txe7+ Sxe7**  
 (Geschafft. Jetzt sollte das Remis aber  
 geschafft sein. Beim zweiten Blick auf die  
 Stellung sah ich aber, dass meine Bauern  
 sehr unglücklich stehen.) **65.c4** (65.Kf4?  
 Sd5+ 66.Ke5 Sxc3) **65...Sc6 66.Kf5 Sxb4**  
**67.g6+ Kg7 68.Ke6 (5)**

(Diese Stellung sollte wohl remis sein.  
 Findet jemand noch eine Gewinnvariante  
 für Schwarz?) **68...Sa6?** (Fritz11 – Ja  
 bitteschön: 68...Sc6 69.Kd6 Kxg6 70.Kc7  
 Sa5 71.Kb8 a6 72.Ka7 (72.c5 Kf5 73.Kc7  
 Ke6 74.Kb6 Sb3–+) 72...Kf5 73.Kb6  
 Sxc4+ 74.Kxb7 a5 75.Kc6 Ke4 76.Kc5  
 Kd3–+) **69.Kd6 Kxxg6 70.c5 Kf7 71.c6**  
**bx6 72.Kxc6**

1/2 : 1/2

*Alfons Schamberger*



## Oktober 2008: Schnellschach Landesliga

*Schnellschach Landesliga in Geiselhöring  
(12.10.2008)*

1. SC Unterhaching	23,0	14-0
2. SC Haar 1931	17,0	9-5
3. SK Passau 1869	17,0	8-6
4. SC Garching 2	16,5	8-6
5. SV Röhrnbach	12,5	8-6
6. SC Sendling	18,0	7-7
7. TV 1862 Geiselhöring	8,0	6-8

Diesmal gab es schon im Vorfeld eine kleine Panne. Auf meine Frage an Jens am Freitag zuvor wie es denn so aussehe, bekam ich die Antwort, „Ich dachte es sei alles klar“. Nachdem ich ihm eröffnete, dass dem nicht so ganz sei, konnte ich den Ausblick in sehr große Augen genießen. Aber bis zum Ende des Abends, konnten noch die fehlenden zwei Spieler gefunden werden, Uli Wein und Vitaly Yegorkin, die neben dem Franz Künzner und mir spielen sollten.

Reisen bildet und so wissen wir nun seit dem Sonntag, wie Geiselhöring hinterm Bahnhof aussieht. Leider ist die Resonanz in letzter Zeit stark abnehmend, so dass nur 7 der geplanten 14 bis 16 Mannschaften antraten, so dass es keine Absteiger gab. Diesmal wurde versuchsweise mit 20 Minuten Bedenkzeit gespielt, was von allen Teilnehmern begrüßt wurde.

Unser Abschneiden wirkt auf den ersten Blick recht schlecht, allerdings haben wir unsere Brettunkte nur etwas unglücklich verteilt (hohe Siege gegen Röhrnbach und Geiselhöring), nach Brettunkten wären wir zweiter, d.h. ein halber Punkt mehr in einem der restlichen Kämpfen hätte uns in

Aufstiegsnähe gebracht.

Zu den Einzelergebnissen, Franz erreicht am Brett 1 für ihn nicht ganz zufriedenstellende 3,5/6. Die beiden Last-Minute-Verpflichtungen schlugen sich ordentlich. Uli erreichte an Brett 3 sehr gute 4/6. Vitaly spielte etwas unglücklich und kam auf 2/6, es war bei ihm deutlich mehr drin, so überschritt er in der ersten Runde beim Matt setzen die Zeit, so dass sein Gegner (immerhin ein FM) seinen einzigen halben Punkt abgab. Ich kann mich nicht beklagen und wurde mit einem Wertungspunkt-Vorsprung Brettpreissieger am Brett 2 (4,5/6). Dass das nach meinem eher olympischen Abschneiden im Wackerturnier am Freitag (Dabei sein ist alles...) eine Frage der Motivation war, kann ich nicht völlig widerlegen; denn so sehen Brettpreise aus:

Foto, siehe Titelbild

*Christoph Altmann*



## November 2008: Münchner Mannschafts-Blitzmeisterschaft

Am 23.11. fand in der TU-Mensa die diesjährige Münchner Mannschaftsblitzmeisterschaft statt, Wie schon im Vorjahr zusammen mit der Meisterschaft des Bezirks Oberbayern. Waren bei der letztjährigen Premiere dieser Gemeinschaftsveranstaltung nur 16 münchener und ein einziges (!) oberbayrisches Team am Start, gab es diesmal ein erfreulich großes Teilnehmerfeld von 26 Mannschaften. Davon (fast schon traditionell) 4 aus Sendling.

Unsere 1.Mannschaft (Künzner 19,5 Punkte; Taimanov 17; Unger 19,5; Ratushni 21) war wie immer ein ernster Anwärter auf einen Platz, der zur Qualifikation für die Bayrische Meisterschaft berechtigt und dieses Ziel wurde durch eine starke Vorstellung auch erreicht. Bis zur 16.Runde sah es sogar nach noch mehr, als den letztlich erreichten 4.Rang aus, aber auch so konnte man mit 77 (von 100 möglichen) BP und 41-9 MP zufrieden sein. Angesichts der ausgeglichenen Mannschaftsleistung verbietet es sich eigentlich einen Einzelnen hervorzuheben, aber Marc Ratushni 18,5 Punkte aus den letzten 20 Runden waren wirklich ganz formidabel.

Die 2.Mannschaft (Altmann 8; Dvorkin 9,5; Katzer 12,5; Gomelski 16,5) bot trotz manchen Unbills (Eduard litt unter Bauchschmerzen und musste eine Runde sogar sausen lassen) eine solide Leistung. Mit 23 MP landete man schließlich auf dem 14.Platz, konnte aber den beiden besten oberbayrischen Vertretungen aus Gräfelfing und Starnberg Niederlagen beibringen. Auch hier war der Platz an der Son-

ne am 4.Brett zu finden: Iouri Gomelskis starkes Spiel brachte ihm 16,5 Punkte ein.

Für die anderen Sendlinger Teams ging es, wie in den Vorjahren, darum nicht Letzter zu werden. Was auch gelang, sogar deutlicher als 2007: Die Dritte (Haas 10; Ginzunterman 2; Yegorkin 8; Reger 12,5) kam mit 12 MP als 22. ins Ziel. Yury hatte am 2.Brett den erwarteten schweren Stand, dafür gelangen Ex-Präse Klaus an Brett 4 sehr gute 50% der Punkte und gegen Tarrasch 3 durften wir uns sogar über ein 4-0 freuen.

Unsere Vierte (Wein 9/25; Schmitz 7/23; Mushlovina 4/25; Ahrens 1/6; Lutz 5/21) wurde mit 8 MP zwar „nur“ 25., allerdings mit 5 MP Vorsprung auf den Letzten. Unter anderem gelang den Männern um Captain Tim ein 2-2 gegen die SF vom Starnberger See, die eine Runde später gegen unsere Erste gewannen. Teamprimus war Uli Wein mit hervorragenden 9 Punkten am Spitzenbrett. Ein Dankeschön auch an Neuzugang Peter Lutz, der Frau und Kind Frau und Kind sein ließ (im Gegensatz zu Präse Jens...sorry, der musste jetzt sein) und öfter zum Einsatz kam, als ihm lieb war.

*Peter Haas*

## Blitz-Jahreswertung 2008

Name	Gesamt	#Ø	Jan	Feb	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Künzner	274	9 39,1	26	40	40	33	40	36	40	38	40	-	-
Taimanov	270	9 38,6	40	36	-	36	-	40	30	38	36	40	40
Altmann	204	11 29,1	31,5	26	22	28	28	24	26	20	33	31,5	26
Unger	197	6 32,8	-	33	36	26	33	-	36	-	-	-	33
Schamberger,A	192	9 27,4	23	24	23	23	26	33	-	33	30	21	-
Ratushni	191	6 31,8	-	29	30	30	-	-	-	30	-	36	36
Dvorkin	181,5	11 25,9	21	23	28	24	22	30	21	21	23	31,5	19
Gomelski	169	11 24,1	17	22	19	22	21	26	23	24	22	22	30
Miskevicer	164	6 27,3	28	29	33	21	30	-	-	-	-	-	23
von Schmädel	163	10 23,3	22	18	20	20	-	22	22	22	28	26	21
Wein	160	9 22,9	20	20	24	17	16	-	28	18	-	28	22
Nissen	145	5 29	36	-	21	-	36	-	-	28	24	-	-
Volshanik	142	7 20,3	18	21	-	18	19	21	19	-	26	-	-
Gizunterman	135	11 19,3	13	19	15	14	13	20	18	19	21	23	14
Yegorkin	118	11 16,9	14	15	16	16	15	19	16	13	18	18	15
Reger	112	7 16	16	14	-	11	14	-	20	-	20	-	17
Mushlovin	109	11 15,6	19	16	12	13	12	17	15	14	15	13	12
Rybak	106	6 17,7	-	-	13	15	-	23	-	17	19	19	-
Haas	101,5	4 25,4	31,5	-	-	19	23	28	-	-	-	-	-
Katzer	95	4 23,8	-	17	26	-	24	-	-	-	-	-	28
Schmitz	94	5 18,8	-	-	18	-	18	-	-	-	16	24	18
Solger	68	4 17	15	-	17	-	20	-	-	16	-	-	-
Rojas	65	4 16,3	-	-	-	-	-	-	-	15	17	20	13
Klenk	56	2 28	-	-	-	-	-	-	33	23	-	-	-
Azimi	50	2 25	-	-	-	-	-	-	-	26	-	-	24
Sterzenbach	40	1 40	-	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-
Jessen	33	3 11	-	-	11	-	-	-	-	12	-	-	10
Pisman	29	2 14,5	-	-	-	12	-	-	17	-	-	-	-
Schießl	29	2 14,5	-	-	-	-	-	18	-	11	-	-	-
Tsiskarishvili	27	2 13,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	11
Stielfried	24	1 24	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weber	24	1 24	-	-	-	-	-	-	24	-	-	-	-
Klein	20	1 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
Nöhles	17	1 17	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-
Stemenko	17	1 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	-
Fabritius	16	1 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
Passon	15	1 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-
Langen	14	1 14	-	-	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheyhing	14	1 14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	-
Sporer	10	1 10	-	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-

## Kleine Schachlektionen: Der Zwischenzug

In dem Klassiker „Das Buch vom Opfer“ schreibt Vladimir Vuković:

*„Züge, die eine scheinbar erzwungene oder plausible Zugfolge unterbrechen und sozusagen dazwischentreten, werden als **Zwischenzüge** bezeichnet. Es gibt Zwischenzüge, die eine Kombination stören oder gar widerlegen, aber auch solche, die dem Opferer zugute kommen und nützliche Dienste leisten. Störende Zwischenzüge haben schon eine Unzahl von Opferkombinationen zu Grabe getragen, und man kann wohl sagen, dass sie als das Hauptgespenst des mutigen Opferers gelten können.“*

*Solche Zwischenzüge decken in der Regel irgendeine Fehlrechnung des Spielers auf, zumeist wohl in Bezug auf den Grad des Zwanges oder der Rangordnung der Drohungen.“*

Die folgende kürzlich in der Landesliga von mir gespielte Partie ist sicher kein Ruhmesblatt für beide Seiten, aber eine interessante Veranschaulichung der zitierten Ausführungen zum Thema.

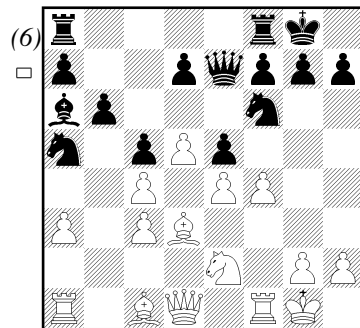
**Joachim Katzer** 1961 –  
**Arthur Giss** 1979

Dillingen–Sendling 13.12.2008 [3.7]

**1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 0–0 5.Ld3 c5 6.a3 Lxc3+ 7.bxc3 Sc6 8.Se2 e5** (Kurios, dass im nächsten Mannschaftskampf gegen Schlinkmeier (Garching) die gleiche Variante der Nimzoindischen Eröffnung aufs Brett kam – mit einer ähnlich

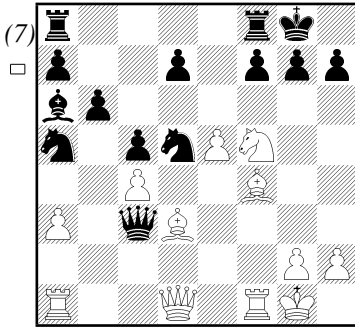
desaströsen Bilanz aus Sicht von Schwarz: 8...d6 9.0–0 e5 10.e4 De8?! 11.d5 Se7 12.f4 Lg4? 13.fxe5 dxe5 14.Txf6!? gxf6 15.Lh6 Dc8 16.Df1 f5 17.exf5 (≤17.d6?! Td8 18.dxe7 Txd3 19.Sd4!?! exd4 20.Dxd3 De6↔) 17...Lxf5 18.Lxf8 Kxf8 19.Sg3 Lg6 20.Te1! Dc7 21.Se4± Auch in dieser Partie verspielte Joachim im 41. Zug einen Mannschaftspunkt (Ergebnis der Partie war remis.) **9.d5 Sa5 10.e4 b6 11.f4 La6 12.0–0 De7?** (6)

(Genauer war 12...De8 13.Sg3 Lxc4 (13...exf4 14.Sf5→) 14.fxe5 Dxe5 15.Lxc4 Sxc4 16.Lf4 De8 (16...Dxc3? 17.Tc1+–) 17.De2 Se5 18.Lg5, aber mit aussichtsreichem Spiel für Weiß am Königsflügel; erwartet hatte ich ∩12...Lxc4 13.Lxc4 (13.fxe5 Sg4) 13...Sxc4 14.Da4 b5 15.Dxb5 Sd6 16.Da6 Sdxe4 17.fxe5 Sg4∞ mit beiderseitigen Chancen.)



**13.Sg3!** (Schwarz hatte wohl auf ≤13.fxe5 Sg4!↔ gehofft mit schönem Blockadespiel. Zwischenzug Nr. 1 macht da aber einen Strich durch die Rechnung.) **13...exf4 14.Sf5 De5 15.Lxf4 Dxc3**

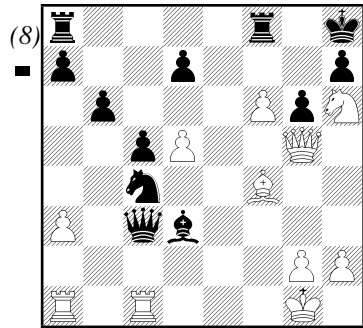
**16.e5** (Am Stammtisch waren wir uns „einig“, dass 16.Se7+ Kh8 17.e5 Se8 18.Lxh7+– sofort gewinnt.; Fritz hätte darüber wohl nur gelacht: 16.Se7+ Kh8 17.e5 Sh5! 18.Dxh5 (18.Lxh7!? Sxf4 19.Txf4 De3+ 20.Tf2 Kxh7 21.Sf5 Dg5 22.h4 Dg6 23.Se7 Dh6 24.Sf5=) 18...Dxd3∞) **16...Sxd5** (7)



**17.Dg4** (Der richtige Plan – mit einer kleinen Lücke, die schwarze Dame wird auf der Diagonalen a1–h8 noch eine wichtige Verteidigungsrolle spielen. Deswegen hätte Weiß die Gunst des Augenblicks nutzen sollen, die Dame nach b3 abzulenken mit Zwischenzug Nr. 2: 17.Tc1! Db3 18.Dg4 g6 19.Tf3+– zwingt den Sd5 zu einer Erklärung und wirft eine weitere Figur in den Königsangriff. 19...Sc7 (19...Sxf4 20.Dxf4 f6 21.Se7+) 20.Se7+ Kh8 21.Dg5 f6 22.Sxg6+–) **17...g6** **18.cxd5** (18.Tf3 geht ja nicht, weil der Tal hängt.; und für 18.Tac1 ist es jetzt wegen 18...Dxd3 zu spät.) **18...Lxd3** **19.Sh6+ Kh8** **20.Dg5** (Jens' Vorschlag 20.Dxd7! Lxf1 21.Txf1 sollte auch gewinnen, da Schwarz gegen die Drohung Sxf7+ und anschließendem Durchmarsch der Bauern nichts entgegenzusetzen hat. Der Gegenangriffsver-

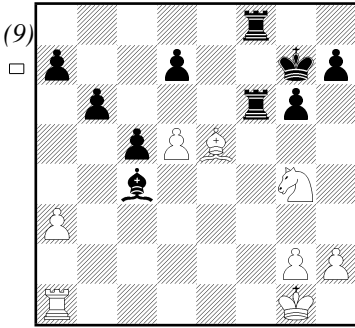
such 21...Dd4+ 22.Kh1 Dc4 verpufft nach 23.Tf3 De2 24.h3) **20...f6!?** **21.exf6 Sc4!?** (deckt e5 und bereitet damit das Nehmen auf f6 vor.) **22.Tfc1!?** (8)

(Kein Patzer aber ebenso schlecht wäre 22.Tac1 Dxf6 23.Dxf6+ Txf6 24.Txc4 Te8!±; Weiß stand immer noch auf Gewinn, er hätte hier seinen Freibauern in die Waagschale werfen sollen mit dem Qualitätsoffer 22.f7! Lxf1 23.Txf1+– △— 24.De7 — 25.Lg5 — 26.Lf6+)

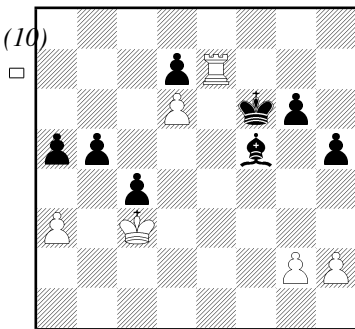


**22...Dxf6?** (Jetzt ist es der Schwarze, der Zwischenzug Nr. 3 22...Dd4+ ausläßt (bringt die Dame mit Tempo aus dem Angriff) mit sofortigem Knockout nach 23.Kh1 Txf6–+) **23.Dxf6+ Txf6** **24.Txc4! Lxc4** **25.Le5 Kg7** **26.Sg4 Taf8** (9)

**27.Tc1!?** (Zwischenzug Nr. 4 vertreibt den Läufer von der Diagonalen a2–g8, damit der Bd5 am Leben bleibt.) **27...Ld3** (27...Lxd5?? 28.Sxf6 Txf6 29.Tf1+–) **28.Te1 h5** **29.Sxf6 Txf6** **30.Te3 Lf5** **31.d6!** (Auch ein wichtiger Zwischenzug (Nr. 5) für das folgende Endspiel. Auf d6 ist der Bauer sicher vor dem Läufer und der Turm verhindert auf der e-Linie, dass der König ihn einverleiben kann.)

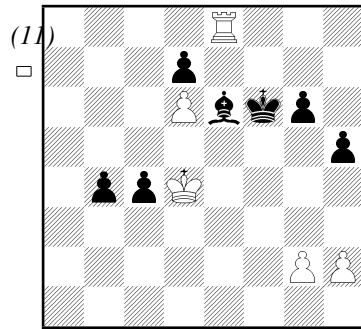


31...Kf7 32.Lxf6 Kxf6 33.Kf2 c4? (Ganz schwach, weil jetzt der weiße König über die schwarzen Felder am Damenflügel eindringen kann. Das abwartende 33...Le6 hätte wohl Remis gesichert, z.B.: 34.Ke2 Ld5 35.g3 Le6 36.Kd3 Kf5 37.h4 b5 38.Kc3) 34.Ke2 b5 35.Kd2 a5 36.Kc3 Ld3 37.Te7 Lf5 (10)



(Die kritische Stellung, in der sich das Schicksal der Partie (und damit des Mannschaftskampfes in Dillingen) entscheiden sollte.) 38.Kd4? (Zeitnot! ; Am Stammtisch wurde folgender vermeintlicher Gewinn diskutiert: 38.Te8?! Le6 39.Tb8 Aber 39...b4+! 40.axb4 axb4+ 41.Txb4 Ke5= rettet Schwarz.; Korrekt war, die 3. Reihe gegenüber Bauernvorstößen abzusichern

und dann mit Kd4–c5 die schwarzen Bauern abzugrasen: 38.Te3 Ld3 39.h4 Lf5 40.Kd4 Ld3 41.Kc5+- b4 42.axb4 axb4 43.Kxb4 ist gewonnen, da Schwarz nach Te7 nicht Bc4 und Bd7 gleichzeitig decken kann.) 38...Le6 39.Te8 b4 40.axb4 axb4 (11)



(Nach Ende der Zeitnotphase steht Weiß auf einmal mit dem Rücken zur Wand, da der weiße König nicht allein das durch den Läufer unterstützte Freibauernpaar aufhalten kann.) 41.Tb8? –+ (Zwischenzug Nr. 6 hätte ein wichtiges Tempo und den halben Punkt gewonnen: 41.Tf8+! Kg7 42.Tb8 c3 43.Kd3 Lf5+ 44.Ke2 Kf6 45.Txb4 Ke5 46.Tb6= weil Weiß jetzt seinen Bd6 behält.) 41...c3 42.Kd3 Lf5+ 43.Ke2 c2 44.Kd2 Ke6 45.Txb4 Kxd6 (Die beiden Freibauern binden Turm und König, so dass der schwarze König irgendwann die weißen Bauern am Königsflügel erobern wird.) 46.h3 Ke5 47.g4? hxg4 48.hxg4 Le4 49.Tb6 d5 50.g5 Kf5

0 : 1

Joachim Katzer

## Lösungen der Kombiecke

**26.Le7 matt**  
**Heer – Altmann, SchnellschachLL Süd**  
**Haar–Sendling, 12.10.2008**

Nr. 5: 16.Lb5! Lc5 (Alternativen: 16...Ke7 17.Db4+! Ke8 18.Sxe6 Lxb4 19.Sxc7+ Kd8 20.Se6+; 16...a6 17.Sxe6 Da7 (17...Db7 18.The1 axb5 19.Se5+) 18.La4 mit sehr starkem Angriffm z.B. (Ich weiß ist nicht ganz überzeugend – aber ab hür gib'ts einen ganzen Wald von Varianten... ) 18...Kf7 19.Sg5+ Kg8 20.Dc4+ d5 21.Txd5 Le6 22.Sxe6 b5 23.Dd4+– usw.; 16...e5 17.The1 gefolgt von Txe5 ist auch nicht schöner) 17.Sxe6 Lxd4 18.Sxc7+ Kd8 19.Se6+! dx6 20.Sxd4 Kc7 21.The1 (und der zweite Bauer fällt bald.) 21...a6 22.Lc4 b5 23.Lxe6 Lb7 24.Lf7 Kpb6 25.Te6+ Ka7 26.Te7 Ka8 27.Se6 g6 28.Td6 Se8 29.Lxe8

**Altmann – Langen, Vereinsmeisterschaft 08/09**  
 Nr. 6:  
**Otte – Katzer, 4er-Pokal: Tarrasch - Sendling, siehe Seite 9**

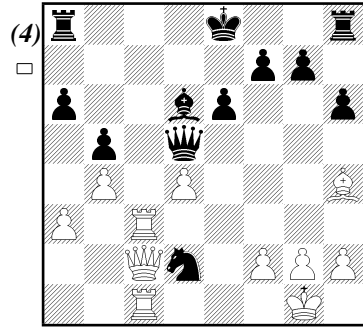
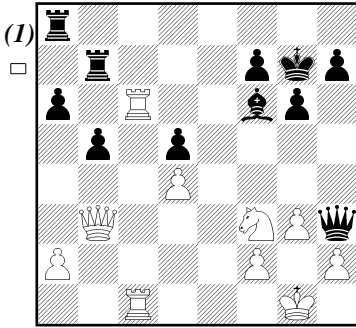
Nr. 1: 27.Txf6! Kxf6 28.Dxd5+– mit der Doppelrohung De5 matt und dem Spiel Dd5-Tb7-Ta8 **Analysesstellung aus Katzer – Rybak, Vereinsmeisterschaft 2008-09**

Nr. 2: 29.Txd5! exd5 30.Da8+ Kf7 31.Dxd5+ Kf8 32.Dc5+ Ke8 33.Te1+ Kd8 34.Dd5+

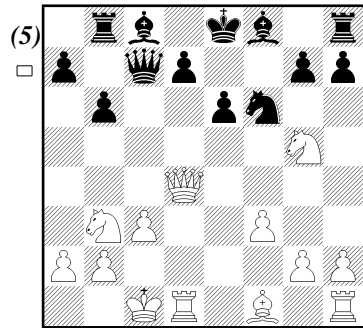
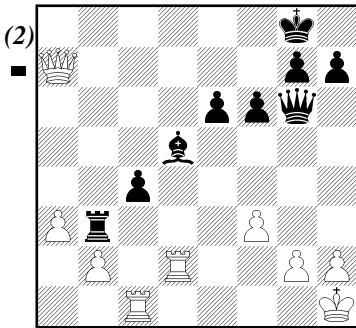
**Katzer – Ahrens, Vereinspokal 2008**

Nr. 3: 36.Df6! Dxd7 37.Se6 Dxe6 38.Dxe6 b5 39.Dc6 Tb8 (–39...Td8 40.d5±) 40.Dc7 (–40.d5 Δb4 41.Dc7 Tb5 42.Dxc4+–) 40...Td8 41.Dc5 Tb8 42.Dc7 Tb8 43.Dc5 Tb8 44.Dc7 Es hat zum Schluss zwar nicht für den vollen Punkt, wohl aber für das Weiterkommen im Münchner 4er-Pokal gereicht! **Altman – Fedorovsky, 4er-Pokal: Sendling-Tarrasch**

Nr. 4: 23.Tc8+! (In der Partie gab es eine Aufzusage in Wohlfällen nach 23.Dxd2? 0–0 24.Lg3 Tfd8 25.Td3 Lxg3 26.hxg3 Tac8 27.Tc5 Dd7 28.Txc8 Txc8 29.d5=) 23...Kd7 (23...Txc8 24.Dxc8 matt) 24.Dc7+!! Lxc7 25.T1xc7+ Kd6

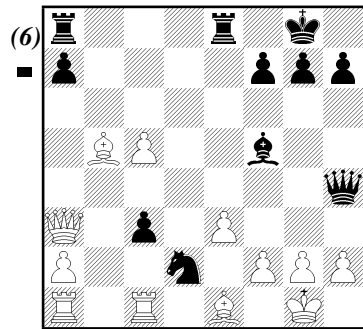
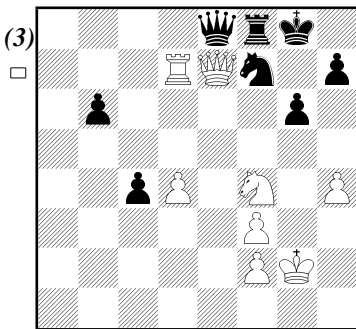


Zum Auftakt eine kleine, nette, spießige Kombi **Matt in 4 Zügen!**



Hat Schwarz Spiel für die Qualle? Der nächste weiße Zug beendet diesen Traum.

Der schwarze Spätentwickler wird bestraft. Wie?



Wie konnte Christoph hier Fedorovskys Dame ausspannen?

Kann Schwarz nur noch auf einen „lucky punch“ hoffen? Finden Sie Ihr Glück!

## Terminkalender

### Januar 2009

Fr	02.01.2009	Monatsblitz Januar
Fr	09.01.2009	Nachholtermin Vereinsmeisterschaft
So	11.01.2009	Mü. Msschnell. Vorrunde Anfang
Fr	16.01.2009	Vereinsmeisterschaft Runde 7 /MMSM Mü. Msschnell. Vorrunde Ende
Sa	17.01.2009	DMP: Biberach-Sendling DSB Mannschaftspokal in Sendling
So	18.01.2009	LL: Bayern München 3 -Sendling Bay. MM
Fr	23.01.2009	Nachholtermin Vereinsmeisterschaft, Münchener Einzelm. Runde 1
Fr	30.01.2009	Test und Training / MMSM Mü. Msschnell. Zwischenrunde

### Februar 2009

So	01.02.2009	LL: Sendling - Haunstetten Bay. MM
Fr	06.02.2009	Monatsblitz Februar
Fr	13.02.2009	Schnellschach
Fr	20.02.2009	Jahreshauptversammlung
Fr	27.02.2009	Monatsblitz März

### März 2009

So	01.03.2009	LL: Tegernsee - Sendling Bay. MM (unter Vorbehalt)
Fr	06.03.2009	Heimspiele MMM Runde 1 MMM Runde 1
So	08.03.2009	Heimspiele MMP Runde 1 Münchner Mannschaftspokal Runde 1
Fr	13.03.2009	Heimspiele MMM Runde 2 MMM Runde 2
So	15.03.2009	LL: Ingolstadt - Sendling Bay. MM
Fr	20.03.2009	Heimspiele MMM Runde 3 MMM Runde 3
So	22.03.2009	Bay. Mannschaftsblitz Bay. MBM
Fr	27.03.2009	Heimspiele MMM Runde 4 MMM Runde 4
So	29.03.2009	LL: Sendling - Weilheim Bay. MM

### April 2009

Fr	03.04.2009	Heimspiele MMM Runde 5 MMM Runde 5
Fr	10.04.2009	Karfreitag - geschlossen
Fr	17.04.2009	Monatsblitz April
So	19.04.2009	Heimspiele MMP Runde 2
Fr	24.04.2009	Heimspiele MMM Runde 6

### Mai 2009

Fr	01.05.2009	Monatsblitz Mai
So	03.05.2009	Heimspiele MMP Runde 3
Fr	08.05.2009	Heimspiele MMM Runde 7